

FREIZEIT

Manches läuft einfach schief

SN Print | 14.02.2014

Der Alltag gerät aus dem Ruder. Das kommt in den besten Familien, den königlichen zum Beispiel, ebenso vor wie in den ganz normalen. In jedem Fall hängt es von den Kindern ab, was sich daraus entwickelt. Von Anton Thuswaldner

1. Michaela Holzinger: Drachen küsst man nicht. Geb., 61 S., Obelisk, Innsbruck.

Prinzessinnen sind auch nicht mehr das, was sie einmal waren. Schauen wir uns nur einmal die junge Kunigunde auf Burg Knatterstein an. Vom Gehorchen hält sie nicht viel. Sie hat ihren eigenen Kopf und setzt ihn durch, da beißt sich selbst ihr Vater, der sonst so mächtige König, die Zähne aus. Zugegeben, der ist nicht der Hellste und seine Tochter ist mutig, klar, dass sie bekommt, was sie will.

Und was will sie? Sie wehrt sich dagegen, nach jedem Turnier den siegreichen Ritter küssen zu müssen. Das ist ihr gutes Recht. Sie hat ja, aber das darf niemand wissen, jemand anderen im Auge, den sie liebt. Um zu ihrem Ziel zu kommen, schließt sie einen Pakt mit einem Drachen.

Klingt gefährlich, ist es auch. Gut, dass Michaela Holzinger nicht nur spannend, sondern auch witzig erzählen kann. Kinder ab acht Jahren werden an diesem Buch Gefallen finden. 2. Marie-Aude Murail: Tristan gründet eine Bande. Geb., 93 S., S. Fischer Verlag, Frankfurt/M.

Solche Fieslinge kennt jeder. Olivier versperrt zum Beispiel die Toilettentür, „und wenn man raus will, muss man versprechen, dass man ihm dafür etwas gibt“. Man kommt schwer an gegen ihn, weil er eine Bande hat, in der die Großen dabei sind. Tristan stört das gewaltig, aber allein hat er keine Chance. Er hat aber einen unschätzbaren Vorteil: Er ist klug und hat gute Einfälle. Er bringt seine Freunde dazu, selbst eine Bande zu gründen. Gemeinsam sind sie stark. Aber damit fangen die Abenteuer erst an. Und es ist gewiss, dass es dabei nicht todernst abgeht, sondern dass es eine Menge zu lachen gibt. Achtjährige Kinder werden Tristan und dieses Buch mögen. 3. Hélène Villovitch: Ferdinands klitzekleine Superkräfte. Geb., 125 S., Gerstenberg, Hildesheim.

Irgendwie seltsam ist Ferdinand schon. Das kann ihm niemand verdenken, er wächst auch unter eigenartigen Verhältnissen auf. Er lebt mit seinem Großvater, und weil ihn der lange Zeit unterrichtete, brauchte Ferdinand nicht zur Schule

zu gehen. Jetzt aber hat der Großvater Arbeit angenommen, und für Ferdinand bedeutet das, dass er mit anderen Kindern auskommen muss. Er schafft das ganz gut, er findet Freunde, ganz schräge Typen, die nicht so ticken wie andere Kinder. Alles in Butter? Überhaupt nicht. Die Klasse soll aufgelöst werden. Es liegt an Ferdinand, das zu verhindern.

TEILEN



05.04. in TAMSWEG

05.04. in TAMSWEG

Uhrzeit 20:00 Wo Lungau Kultur

[FREIZEIT](#) | [VERANSTALTUNGEN](#)

Klaus Eckel: Weltwundern

Über 10.000 Schlagzeilen rattern jedes Jahr durch das menschliche Gehirn. Meistens denkt man sich... >



HEUTE auf ORF EINS

HEUTE auf ORF EINS

Uhrzeit 20:15 Wo ORF eins

[FREIZEIT](#) | [TV-PROGRAMM](#)

MH370 - Das verschwundene Flugzeug

Tagelang war das Schicksal des verschollenen Flugs MH370 ungewiss. Inzwischen ist aber klar:... >



FREIZEIT | OUTDOOR

Von See zu See

Wolfgang- und Schwarzensee: zwei Seen mit unterschiedlichen Landschaftsbildern. >



FOTOBLOGS

Wegerl um den See

Was für Frühlingsfarben am Ödensee. Viele weitere tolle Fotos in den verschiedenen Fotoblogs auf salzburg.com! >



LIFESTYLE | STARS

Fanta4-Rapper wünscht sich Nina Hagen in der "Voice"-Jury

Fanta4-Rapper Michael Beck (46) hätte gern Nina Hagen (59) bei den Coaches von "The Voice of... >



ÖSTERREICH | WIRTSCHAFT

Windows-XP: "Jeder PC wird gehackt werden"

Microsoft stellt die Arbeit um Windows XP ein. Eine riesige Sicherheitslücke ist die Folge, gegen... >



LIFESTYLE | URLAUB

Reisen mit dem Herzen

Auf den Spuren berühmter Liebespaare. George Sand und Frederic Chopin, Romeo und Julia, Sissi und... >



LIFESTYLE | AUTO 

Auto von Johannes Paul II.: "Papa-Mobil" geht auf große Fahrt

Ein Porsche Spyder 550 steht in der Garage von Marek Schramm, daneben ein BMW 507. Doch für die... >

VERRÜCKT

Schlange stoppte Schweizer Intercity

Die Schweizer Bundesbahnen (SBB) haben am Mittwoch im Bahnhof Bern einen Intercity-Zug kurz vor der Abfahrt räumen lassen. >



KOPF DES TAGES

Schmiedleitner: Nach "Walküre" gleich "Die letzten Tage"



Der "Ring des Nibelungen" gilt als die Krönung einer Regiekarriere. Doch wenn Georg Schmiedleitner am Samstag mit der "Walküre"-Premiere das Mittelstück seines Nürnberger "Rings" geschmiedet hat, darf er sich gleich kopfüber in die nächste Mammut-Aufgabe stürzen. Der 1957 geborene Linzer inszeniert statt Matthias Hartmann "Die letzten Tage der Menschheit" bei den Salzburger Festspielen. Schmiedleitner sei "ein Regisseur, der sich mit politisch-österreichischem Theater einen ... >